

Inklusion - Nachdenken über den eigenen Standpunkt

Beschreibung

Mehrere Wochen hingen die beiden Ausstellungen zum Thema "Inklusion - Nachdenken über den eigenen Standpunkt" in den beiden Kitas und war für die Eltern, Kinder und Fachkräfte frei zugänglich. Das Thema Kinderrechte war damit über einen längeren Zeitraum in den Kitas präsent.

Indoor

Veranstalter und Beteiligte

Geplant und durchgeführt vom Zentrum Familie mit den kooperierenden Kitas (St. Hedwig und Goldbergweg) und dem Familiennetzwerk Griesheim..

Gruppengröße

> 50

Benötigtes Budget

100 - 500 €

Dauer

Längerer Zeitraum

Wie wurde der Bezug zu den Kinderrechten hergestellt?

Kinderrechte leicht erklärt, Aushänge zu Kinderrechten bei der Ausstellung, Überleitung Art.23, Bilderbuch "Ich bin ein Kind und ich habe Rechte. Kamishibai Kinderrechte

Welches Ziel wurde verfolgt? Wurde das Ziel erreicht? Woran machen Sie das fest?

Sensibilisierung der Eltern und Fachkräfte für das Thema Kinderrechte und in diesem Jahr speziell für den Art.23 für das Thema Inklusion

Material: Welche Hilfsmittel haben Sie eingesetzt? Buch, Film, Spiel etc.?

Themenkarten Inklusion, Kinderrechte leicht erklärt, Spielmaterial aus dem Blindenkoffer,

Methoden: Wie haben Sie die Aktion umgesetzt?

Ausstellung, Gespräche, Spiele aus dem Blindenkoffer, Fragebogen Barrierefrei Stadt

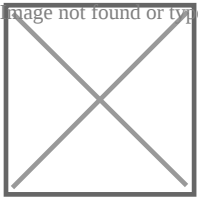
Ablauf: Welche Phasen gab es bei der Aktion?

Ausstellung, Veranstaltung: Einstieg mit den Themenkarten Inklusion, Gespräche zu folgenden Fragen:

- Inklusion bedeutet für mich....,
- Wo oder in welchem Zusammenhang ist Ihnen der Begriff der Inklusion begegnet?
- Welche Chancen und Herausforderungen verbinden Sie mit Inklusion?

Nützliche Informationen wie Literatur o.ä. Welche Quellen für Informationen wurden genutzt und sind zu empfehlen?

Image not found or type unknown



Themenkarten Inklusion, Gespräche mit Betroffenen, Internet, z.B. bei Aktion Mensch, Fragebogen: wie barrierefrei ist meine Stadt

O-Töne: notieren Sie Stimmen der Kinder / Beteiligten

Inklusion bedeutet für mich, dass ALLE mitmachen können. Barrierefreiheit, verständliche Sprache, gesellschaftliches Interesse, Anerkennung, Miteinander auf Augenhöhe. Vielfalt als Stärke, Bereicherung der Gesellschaft und Diversität. Alle zu sensibilisieren und zu Empathie anregen. Inklusion beginnt im Kopf, im Denken der Menschen.

Das hat gut geklappt (War die Methode geeignet? Was muss unbedingt bedacht werden, damit es gelingt?)

Ausstellung über einen längeren Zeitraum und frei zugänglich für Eltern und Fachkräfte, so konnte immer mal wieder ein Blick auf die Texte und Bilder geworfen werden. Kombination Ausstellung und Veranstaltung ist gut.



Spieletisch bei der Ausstellung in der Kita Goldbergweg